

AZ 05.02.2018

Fragen stellen, Antworten bekommen

BERUFSINFORMATIONSMESSE II 67 Unternehmen präsentieren sich in der BBS Bingen / Großes Interesse bei jungen Leuten

Von Jochen Werner

BINGEN. Viele waren ganz gezielt unterwegs. Anderen bot sich gar ein Overflow. Die Berufsinformationssmesse BIM in der Turnhalle der Binger BBS bot einen Überblick über die Ausbildungsberufe in der Region. Dabei präsentierten sich 67 Unternehmen aus allen Sparten, zeigten Perspektiven auf und freuten sich über eine Vielzahl ganz konkreter An- und Nachfragen angehendender Azubis.

Veranstalter sind zufrieden

„Die Qualität der Gespräche war deutlich höher und konkreter als bei der letzten Messe in Bingen 2016“, beurteilte Johannes König. Für die Steuerberaterkammer notierte er 15 intensive Anfragen nach Lehrstellen und 13 nach Praktika. Ähnlich zufrieden war Thomas Molitor vom Hauptzollamt in Koblenz. Er suchte ganz speziell Nachwuchskräfte für den Großraum Mainz, etwa zur Kontrolle der Schwarzarbeit. Zwei Fünftel der Mitarbeiter im Finanzamt würden über Messen rekrutiert, konstatierte Michael Gruber vom Landesamt für Steuern. Die Nachfrage in Bingen sei höher als erwartet, allerdings müssten alle Verwal-



Der Ansturm war groß, was die Organisatoren der Berufsinformationssmesse sehr zufrieden stimmte. Viele junge Menschen wollten sich bei möglichen Ausbildern informieren. Foto: Jochen Werner

tungsmöglichkeiten auf Bewerber wartete. Deren Ausbilder Uwe Kießling und Maren Gatzke fanden die Atmosphäre und die Art der Nachfragen „ausgesprochen gut!“

Schon nach einer Stunde war sich Christina Woog von Globus Logistik über vier Interessenten sicher und wies auf ein besonderes Klientel hin: „Es sind viele Integrationshelfer mit jungen Leuten hier.“ Solche, wie Christa Egbert, die mit dem jungen Syrer Mustafa unterwegs war. Der macht aktuell den B2-Deutschkurs und gleichzeitig die Berufsreife und hat Pläne: „Ich möchte in einen sozialen Beruf oder in den Verkauf und mich später gern selbstständig machen“, berichtete er in fehlerfreiem Deutsch.

Vom langen Prozess, bis Stellen trotz guter Perspektiven und Karrierechancen im Handel neu besetzt werden können, berichtete Monique Castor von Aldi in Sponheim. Keine Frage: Die Branchen kümmern sich und wissen, dass sie nur erfolgreich bleiben können, wenn sie aktiv um den Nachwuchs kämpfen. Das Fazit gebührte Bürgermeister Ulrich Mönch: Die Messe sei mit ihrer Bandbreite und Vielseitigkeit eine tolle Gelegenheit für junge Menschen, mit potenziellen Arbeitgebern in Kontakt zu kommen. **► INTERVIEW**

„Wenn du auf die Leute zugehst, erklärst die wirklich alles, beantwortest alle Fragen“, waren die beiden BBS-Schülerinnen vom Informationsgehalt angenehm überrascht. Dabei gingen die beiden auch ins Detail: Gibt es verwaltungstechnische Berufe bei der Polizei? Sandra Kronebach-Corneli und ihre Kollegen von der PI Bingen wussten auch hier Antwort. Robins Pläne waren konkreter. Auf dem Bürostuhl sitzen, sei nicht sein Ding, erklärte der 17-Jährige, eher schon die Verteidigung der demokratischen Werte. Sein logisches Ziel: die Bundeswehr. Helen schaute sich nach naturwissenschaftlichen Berufen um. Ihre ersten Ansprechpartner waren deshalb außer Boehlinger, die Chemischen Werke in Budenheim. Freundin Lisa, Studentin aus Brisbane mit Waldalgesheimer Wurzeln, war als moralischer Beistand dabei, zeigte auch andere Möglichkeiten auf, etwa bei Chefs Culinar, wo eine Vielzahl an Ausbil-